

## KOLUMNE

## Solidarität! Forschungsergebnisse ohne Grenzen weiternutzen „Science for Ukraine“

Annette Strauch-Davey

Die Herangehensweisen zum Forschungsdatenmanagement sind standortabhängig, die kooperativen Service-Angebote hinsichtlich Vernetzung mit externen Akteuren, z.B. im Rahmen der NFDI, EOSC oder der RDA, sind aber zum Teil überall recht ähnlich. Herausforderungen hängen außerdem von Krisen und Kriegen ab. Die Research Data Alliance (RDA) ist eine Organisation der National Science Foundation<sup>1</sup> und wurde 2013 von der Europäischen Kommission, der American National Science Foundation und dem National Institute of Standards and Technology sowie dem australischen Department of Innovation gegründet. Ich hatte 2014 das große Glück vom Kommunikations- und Informationszentrum kiz in Ulm aus am Launch der RDA im schwedischen Göteborg teilzunehmen.<sup>2</sup> Das Thema zur Gründung der RDA damals lautete “Open Access Research Data without Barriers” und es hat an seiner Aktualität nichts eingebüßt. Das gute Motto der RDA ist “Research Data Sharing without Barriers” geblieben. Seit Ende Februar herrscht Krieg in der Ukraine. Die Forschung ist deshalb besonders dort und auch in Russland aktuell sehr eingeschränkt. Schon vor Ausbruch des Krieges sorgten sich Forschende in der Ukraine, wie ein Nature-Artikel belegt.

*“Research institutions in Crimea, previously run by the National Academy of Sciences of Ukraine, were transferred to Russian control. Fighting in the eastern Ukrainian regions of Luhansk and Donetsk continues*



Annette Strauch-Davey M. A., Forschungsdatenmanagement (FDM) /Research Data Management (RDM), Stiftung Universität Hildesheim, Universitätsbibliothek (UB)

*to this day. The conflict led to 18 universities relocating out of Luhansk and Donetsk to other parts of the country, with many researchers losing their homes and laboratories.”<sup>3</sup>*

Seit 2015 nimmt die Ukraine an EU-Finanzierungsprogrammen für Forschungsprojekte teil.<sup>4</sup> Die Stiftung “Electronic Information for Libraries” (EIFL), die für den Zugang zu elektronischen Ressourcen in Bibliotheken eintritt, hatte die Ukraine schon 2004 dabei unterstützt, in ihrem Land Open Access zu fördern,

<sup>1</sup> [https://en.wikipedia.org/wiki/National\\_Science\\_Foundation](https://en.wikipedia.org/wiki/National_Science_Foundation) (Zugriff am 01.03.2022)

<sup>2</sup> <https://www.rd-alliance.org/system/files/RDA%201st%20Plenary%20-%20Participants%20List.pdf> (Zugriff am 01.03.2022)

<sup>3</sup> <https://www.nature.com/articles/d41586-022-00505-9> (Zugriff am 01.03.2022)

<sup>4</sup> [https://ec.europa.eu/info/research-and-innovation/funding/funding-opportunities/funding-programmes-and-open-calls\\_de](https://ec.europa.eu/info/research-and-innovation/funding/funding-opportunities/funding-programmes-and-open-calls_de) (Zugriff am 01.03.2022)

und inzwischen sind in der Ukraine 373 Open-Access-Journals zugänglich.<sup>5</sup> Es gibt 169 Open-Access-Repositorien sowie 17 Institutionen mit einer Open-Access-Policy.<sup>6</sup>

2020 wurde die ukrainische Initiative der European Open Science Cloud gestartet, insbesondere unter Beteiligung des Bogolyubov Instituts für Theoretische Physik der nationalen Akademie der Wissenschaften in der Ukraine.<sup>7</sup>

OPTIMA ist ein Programm für Nachwuchswissenschaftler im Kontext Open Science in der Ukraine. Das Projekt wird von der Polytechnischen Universität dort in Zusammenarbeit mit weiteren Partnern (hier wie folgt in englischer Schreibweise) koordiniert:

- Lutsk National Technical University
- National Agency for Higher Education Quality Assurance
- National Antarctic Scientific Center
- Sumy State University
- Donetsk National University

Fünf Partner kommen aus weiteren EU-Ländern:

- Donetsk National University
- Eurodoc – the European Council for Doctoral Candidates and Junior Researchers EIFL
- Graz University of Technology
- Wrocław University of Science and Technology University of Côte d'Azur.<sup>8</sup>

Ziel ihrer gemeinsamen Arbeit ist es also die Transparenz und Offenheit in der ukrainischen Forschung zu fördern.

*“The project aims to promote openness and transparency in research in Ukraine by fostering open science practices and open peer review among early career researchers and others who are interested. Open science is an open and collaborative approach to scientific research; open peer review brings transparency to the already familiar practice of academic evaluation.”*<sup>9</sup>

Die Allianz der Wissenschaftsorganisationen in Deutschland hatte den russischen Einmarsch in die Ukraine als einen „Angriff auf elementare Werte der Freiheit, Demokratie und Selbstbestimmung“ verurteilt. Auf diesen Werten basieren die Wissenschaftsfreiheit und wissenschaftliche Kooperationsmöglichkeiten.



Abb. 1: Initiative zur EOSC in der Ukraine

*„In diesem Geiste sind wir fest entschlossen, unsere Kontakte und die intensive Zusammenarbeit mit unseren ukrainischen Partnern auf allen Ebenen fortzusetzen, beim Studierendenaustausch ebenso wie in der Förderung bilateraler Forschungsprojekte und beim Aufbau sowie in der Nutzung wissenschaftlicher Infrastrukturen. Studierenden, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die als Folge der russischen Aggression ihr Land verlassen müssen, werden wir im Rahmen umfassender Hilfsprogramme Unterstützung anbieten.“*<sup>10</sup>

Am 28. Februar 2022 sah die Lage so aus, dass nur noch wenige Wissenschaftler in ihren Projekten weiterforschen konnten. Sie waren in Luftschutzkeller geflüchtet und viele haben bereits das Land verlassen. *“Science in Ukraine has come to a halt. Russia’s invasion has crippled the country’s newly established research agency and forced its leader to a bomb shelter in Kyiv.”*<sup>11</sup>

Über die Webseite #ScienceForUkraine:

<https://scienceforukraine.eu/help.html> können Einrichtungen in der Welt Forschern aus der Ukraine helfen, sofort ein neues Forschungsprojekt, d.h. kurzfristig, zu finden.

*“If you hear about dedicated positions with short-term availability dedicated to Ukrainian researchers on Twitter, please retweet using the hashtag #ScienceForUkraine*

- *If you are the coordinator of a national/discipline-specific agency or organization, please get in touch so that we can list you.*
- *Raise awareness in your local institutions”.*

5 [https://doaj.org/search/journals?ref=homepage-box&source=%7B%22query%22%3A%7B%22query\\_string%22%3A%7B%22query%22%3A%22Ukraine%22%2C%22default\\_operator%22%3A%22AND%22%7D%7D%2C%22track\\_total\\_hits%22%3Atrue%7D](https://doaj.org/search/journals?ref=homepage-box&source=%7B%22query%22%3A%7B%22query_string%22%3A%7B%22query%22%3A%22Ukraine%22%2C%22default_operator%22%3A%22AND%22%7D%7D%2C%22track_total_hits%22%3Atrue%7D) (Zugriff am 01.03.2022)

6 <https://www.eifl.net/eifl-in-action/open-access-and-open-science-ukraine> (Zugriff am 01.03.2022)

7 <https://eosc.eu/members/bogolyubov-institute-theoretical-physics-national-academy-science-ukraine> (Zugriff am 01.03.2022)

8 <https://www.eifl.net/news/optima-open-science-project-kicks-ukraine> (Zugriff am 01.03.2022)

9 <https://www.eifl.net/news/optima-open-science-project-kicks-ukraine> (Zugriff am 01.03.2022)

10 <https://www.mpg.de/18351262/allianz-stellungnahme-zum-angriff-auf-die-ukraine.pdf> (Zugriff am 01.03.2022)

11 <https://sciencebusiness.net/news/view-kyiv-head-ukraines-research-agency-calls-international-help> (Zugriff am 01.03.2022)

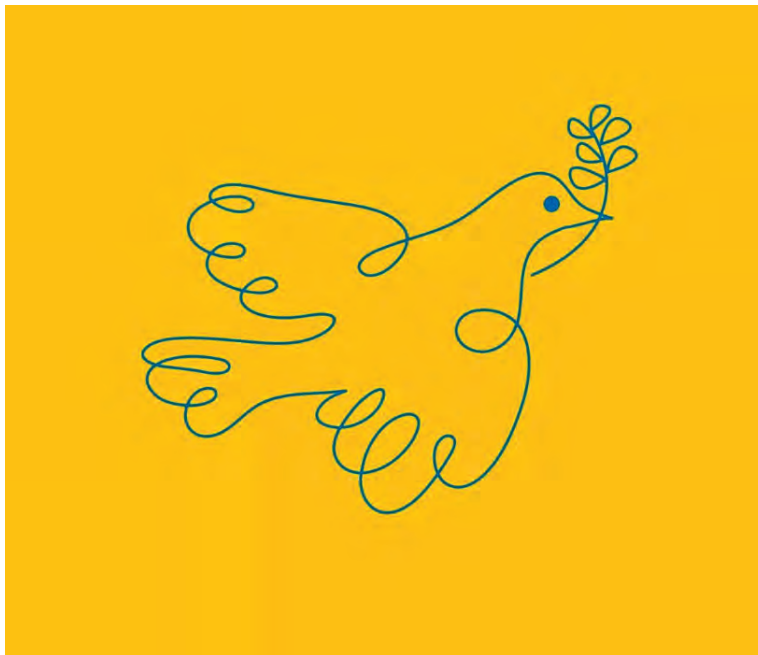


Abb. 2: Von der Webseite #ScienceForUkraine



Abb. 3: „Bibliotheken stehen hinter der Ukraine“. Eine Liste von Dörte Böhner: <https://bibliothekarisch.de/blog/2022/04/10/bibliotheken-stehen-hinter-der-ukraine-ii/>

Ein schönes Unterstützungsangebot für ukrainische Wissenschaftler kommt aus Hannover. So verurteilte der Direktor der TIB – Leibniz-Informationzentrum Technik und Naturwissenschaften, Prof. Dr. Sören Auer den von Russland begonnenen Krieg gegen den friedlichen, demokratischen Nachbarn Ukraine. Die TIB bietet daher ukrainischen Forschenden und Mitgliedern der Bibliotheksgemeinschaft Schutz als Gastforscher.<sup>12</sup>

Bibliotheken stehen hinter der Ukraine, informieren und setzen sich für Forschende ein. Frau Dörte Böhner hat auf ihrem Blog eine sehr gute aktuelle Liste „Bibliotheken stehen hinter der Ukraine II (Aktualisiert am 21.04.2022)“ zusammengetragen.

„Wir wollen mehr Open Access wagen“, hieß es auch beim Open-Access-Workshop in der Politikwissenschaft im Februar 2022.<sup>13</sup> Die Stiftung Wissenschaft und Politik informiert für das Deutsche Institut für Internationale Politik und Sicherheit über eine Informationsseite zu „Open Access und Forschungsdaten“: <https://www.swp-berlin.org/die-swp/forschung/open-access-und-forschungsdaten>

„Die Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) legt besonderen Wert auf Unabhängigkeit, Solidität und Verlässlichkeit ihrer Forschungs- und Beratungstätigkeit und die Bereitstellung einer soliden Informationsinfrastruktur. Zweck der Stiftung ist es, im Benehmen mit dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung wissenschaftliche Untersuchungen auf den Gebieten der internationalen Politik sowie der Außen- und Sicherheitspolitik mit dem Ziel der Politikberatung auf der Grundlage unabhängiger wissenschaftlicher Forschung durchzuführen und in geeigneten Fällen zu veröffentlichen.“

In Zeiten des Krieges ist es mit der Forschungsfreiheit leider sehr schwierig! Verbindungen zu Projekten außerhalb der Kriegsgebiete können nun helfen, wie über die Seite #ScienceForUkraine. Natürlich sind sehr viele russische Wissenschaftler gegen den Krieg. Sie haben einen offenen Brief unterzeichnet.<sup>14</sup>

Der freie Zugang zu Forschungsergebnissen soll den breitestmöglichen Zugang zu öffentlich geförderten Forschungsergebnissen gewährleisten. ■

<sup>12</sup> <https://www.tib.eu/de/die-tib/neuigkeiten-und-termine/aktuelles/detail/standwithukraine-statement-des-tib-direktors-zum-krieg-in-der-ukraine> (Zugriff am 01.03.2022)

<sup>13</sup> <https://open-access.network/services/news/artikel/wir-wollen-mehr-open-access-wagen> (Zugriff am 01.03.2022)

<sup>14</sup> <https://trv-science.ru/de/2022/02/we-are-against-war-de/> (Zugriff am 01.03.2022)